

Königliches Gymnasium zu Culm.

Ostern 1915.

LXXVII. Jahresbericht

über

das Schuljahr Ostern 1914 bis Ostern 1915.

(1. Kriegsjahr.)

Erstattet vom

Direktor Dr. Hugo Jüttner.



Culm

Wilhelm Biengkes Buchdruckerei und Buchbinderei
1915

1915. Programm Nr. 41.

9CU
2

41

Königliches Gymnasium zu Calan

Ostern 1915

LXXVII Jahresbericht

das Schuljahr Ostern 1914 bis Ostern 1915

(I. Kriegsjahr)

Verfasser Hr. Hugo Göttinger



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für sie bestimmte Stundenzahl.

a) Vor dem Kriege: Ostern bis Johannis.

Nr.	Gegenstände		O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.	
1	Religionslehre	katholische .	2	2	2	2	2		2	+1 2		15	
		evangelische	2		2		2		2	+1 2		11	
		jüdische . .	2				2						4
2	Deutsch und Geschichtserzählung		3	3	3	3	2	2	3	3+1	4+1	28	
3	Lateinisch		7	7	7	7	8	8	8	8	8	68	
4	Griechisch		6	6	6	6	6	6	—	—	—	36	
5	Französisch		2*)		2*)		3	2	2	4	—	—	15
6	Englisch		3	3	3	—	—	—	—	—	—	9	
7	Hebräisch		2*)		2*)		—	—	—	—	—	4	
8	Geschichte und Erdkunde . .		3	3	3	3	3	3	4	2	2	26	
9	Rechnen und Mathematik . .		4	4	4	4	3	3	4	4	4	34	
10	Naturbeschreibung		—	—	—	—	—	2	2	2	2	8	
11	Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie		2	2	2	2	2	—	—	—	—	10	
12	Schreiben		—	—	—	—	—	2		2	2	6	
13	Zeichnen	2*)					2	2	2	2	—	11	
		1**)											
14	Singen	1						2 2				8	
							1						
15	Turnen	1+1***)											15
		3		3		3		3		3			
												308	

*) Wahlfrei.

**) Wahlfreies Zirkelzeichnen.

***) Katholischer Kirchenchor.

b) Im Winterhalbjahr.

Nr.	Gegenstände	O I*)	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.	
1	Religionslehre	—	1	1		2		2	+1		10	
			1					2				
			1	#	2	2		2	+1		10	
									2			
			2			2						4
2	Deutsch und Geschichtserzählung	—	3	2	3	2	2	3	3+1	4+1	24	
3	Lateinisch	—	5	4	7	8	8	8	8	8	58	
			2									
4	Griechisch	—	6	3	4	6	6	—	—	—	27	
				2								
5	Französisch	—	2**)		3	2	2	4	—	—	13	
6	Englisch	—	2	2	—	—	—	—	—	—	4	
7	Hebräisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
8	Geschichte und Erdkunde . .	—	3	2	3	3	3	4	2	2	22	
9	Mathematik und Rechnen . .	—	3	2	4	3	3	4	3	4	28	
			2									
10	Naturbeschreibung	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8	
11	Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8	
12	Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	
13	Zeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
14	Singen	—	3 ***)						2	2	7	
15	Turnmärsche	—	2			2						4
												231

(*) Die Oberprima fiel ganz fort, da alle Oberprimaner im August die Notreifeprüfung abgelegt hatten, um ins Heer einzutreten.

***) Wahlfrei.

***) 1 Volks- und Marschlieder, 1 gemischter Chor, 1 katholischer Kirchenchor.

In der O II war kein evangelischer Schüler.

2. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

a) Ostern bis Johannis.

Nr.	Lehrer	Klassen leitung	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1	Direktor Dr. Hugo Jüttner		6 Griech.	7 Latein								13
2	Professor Waldemar Fabian	U I	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys. *)	4 Math. 2 Phys.						2 Natur- kunde	20
3	Professor Dr. Josef Malotka	O II	3 Gesch.		3 Dtsch. 3 Gesch.	1 Erd- kunde	2 Dtsch. 8 Latein					20
4	Professor Dr. Karl Roeth	O I	3 Dtsch. 3 Engl. 2 Französisch	3 Engl.	3 Engl. 2 Franz.				4 Franz.			20
5	Professor Hermann Boenig	U II		3 Turnen		3 Dtsch. 6 Griech.		2 Dtsch. 2 Gesch.		3 Dtsch.		22
6	Professor Arthur Domke, evang. Religionslehrer			2 Religion		7 Latein 3 Franz.		2 Franz.	2 Relig.		1 Relig.	23
7	Professor Dr. Emil Metzner, kath. Religionslehrer		2 Relig. 2 Hebräisch	2 Relig. 2 Hebr.	2 Relig.	2 Relig.	1 Erd- kunde 2 Religion	2 Relig.			1 Relig.	20
8	Oberlehrer Theodor Starp	VI		3 Dtsch. 3 Gesch.		2 Gesch.			3 Dtsch. 2 Erdk.		8 Latein 2 Erdk.	23
9	Oberlehrer Kurt Frost	IV	7 Latein		6 Griech.				8 Latein 2 Gesch.	1 Gesch.		24
10	Oberlehrer Wilhelm Heßling	U III				4 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Phys.	3 Math. 2 Natur- kunde	4 Math. 2 Natur- kunde	2 Natur- kunde		24
11	Oberlehrer Josef Kruse	O III		6 Griech.	7 Latein		6 Griech. 2 Gesch. 1 Erdk.					22
12	Wissenschaftlicher Hilfslehrer Friedrich Prediger	V					2 Franz.	8 Latein 6 Griech.		8 Latein		24
13	Zeichenlehrer Johannes Friederix						2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	4 Rechn. 2 Zeichnen	5 Dtsch. 4 Rechn.	24
1 Wahlfreies Zirkelzeichnen												
14	Technischer Lehrer Leo Szuchmielski						3 Turnen		3 Turnen		2 Schrb. 2 Erdk. 2 Schrb. 2 Singen	25
1 Männerchor												
1 Knabenchor												
1 gemischter Chor												
1 kath. Kirchenchor												
15	Lehrer a. D. Jakob Brisch, jüd. Religionslehrer											4
2 Religion												
2 Religion												

*) Dazu 2 Stunden physikalische Schülerübungen.

b) im Winterhalbjahr 1914/15.

Nr.	Lehrer	Klassen leitung	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1	Direktor Dr. Hugo Jüttner			5 Latein 2 Latein 2 Griechisch	4 Latein							13
2	Professor Waldemar Fabian	U I, O II		3 Math. 2 Math. 2 Phys. 2 Phys. 2 Mathematik						3 Rechn. 2 Natk. 2 Erdk.	2 Natk.	20
3	Professor Dr. Josef Malotka	O III		3 Gesch.	2 Dtsch. 2 Gesch.	1 Erdk. 2 Dtsch. 2 Gesch. 8 Latein						20
4	Professor Dr. Karl Roeth			3 Dtsch. 2 Engl. 2 Französisch	2 Engl.	3 Franz.			4 Franz.		4 Dtsch.	20
5	Professor Hermann Boenig	IV				3 Dtsch. 4 Griech.	6 Griech. 1 Erdk.		8 Latein			22
6	Professor Arthur Domke, evang. Religionslehrer	U II		1 Relig.		7 Latein 2 Relig.	2 Franz. 2 Franz. 2 Religion	2 Relig. 3 Dtsch.			1 Relig. 2 Religion	24
7	Professor Dr. Emil Metzner, kath. Religionslehrer			1 Relig.	1 Religion		2 Religion		2 Relig.		1 Relig. 2 Religion	10
8	Oberlehrer Theodor Starp *)											
9	Oberlehrer Kurt Frost *)	VI										
10	Oberlehrer Wilhelm Heßling					4 Math. 3 Math. 2 Phys. 2 Phys.	3 Math. 2 Natk.	4 Math. 2 Natk.			2 Erdk.	24
11	Oberlehrer Josef Kruse	U III		6 Griech.	3 Griech.		6 Griech. 1 Erdk.				8 Latein	24
12	Wissenschaftlicher Hilfslehrer Friedrich Prediger *)											
13	Seminar-Kandidat Dr. Arthur Kochalsky	V					2 Gesch. 2 Dtsch. 8 Latein 2 Gesch.	2 Gesch. 8 Latein				24
14	Zeichenlehrer Johannes Friederix *)											
15	Technischer Lehrer Leo Szuchmielski			2 Turnmarsch				2 Erdk.	3 Dtsch. 4 Rechn. 1 Gesch. 1 Gesch. 2 Schrb. 2 Schrb. 2 Singen 2 Singen			26
									2 Turnmarsch			
									1 gemischter Chor 1 Singen von Volks- und Vaterlandsliedern 1 kath. Kirchenchor			
16	Lehrer a. D. Jakob Brisch, jüd. Religionslehrer			2 Religion				2 Religion				4

*) Kämpfer fürs Vaterland.

3. Mitteilungen aus dem Unterricht.

Der Unterricht wird erteilt nach Maßgabe der „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen“ (Halle 1901, Verlag des Waisenhauses), in denen nähere Angaben über die in den einzelnen Klassen behandelten Lehrstoffe enthalten sind.

A. Wahlfreier Unterricht.

An dem wahlfreien **französischen** Unterricht nahmen im Sommer aus I 5, aus OII 8, im Winter aus I 2, aus OII 2 Schüler teil.

In den **physikalischen** Schülerübungsstunden machten selbst Versuche im Sommer aus UI 10, aus OII 7, aus UII 2 Schüler.

Am **hebräischen** Unterricht beteiligten sich im Sommerhalbjahr aus I 25, aus OII 14 Schüler.

Den wahlfreien **Zeichenunterricht** besuchten aus den Klassen UII bis OI im Sommer 8 Schüler; den wahlfreien Zeichenunterricht für Projektionslehre besuchten aus OIII und UIII im Sommer 8 Schüler.

Dem vom Technischen Lehrer Szuchmielski im Sommer erteilten **Stenographie-**unterricht (System Stolze-Schrey) wohnten 14 Schüler bei.

B. Turnen und Verwandtes.

Die Anstalt besuchten im Sommer insgesamt 212, im Winter 127 Schüler.

Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im Sommer 26	im Winter —*)	fand Befreiung nur auf kürzere Zeit statt, je nachdem eine solche nach überstandener Krankheit oder bei einer Verletzung für nötig befunden wurde.
Aus anderen Gründen:	im Sommer —	im Winter —	
Zusammen:	im Sommer 26	im Winter —	
Von der Gesamtzahl der Schüler:	im Sommer 12,3%	im Winter —	

*) Im Winter fanden nur Turnmärsche statt.

Bei 9 zu unterrichtenden Klassen bestanden 5 Turnabteilungen, zu der kleinsten gehörten 30, zu der größten 51 Schüler. Den Turnunterricht, für den wöchentlich 15 Stunden angesetzt waren, erteilten Professor Boenig und Technischer Lehrer Szuchmielski. Das Gymnasium besitzt zur uneingeschränkten Benutzung eine eigene Turnhalle in unmittelbarer Nähe des Anstaltsgebäudes und einen geräumigen Schulhof, der bei günstiger Witterung zu den Turnübungen benutzt wird. Turnspiele fanden bis Juli allwöchentlich am Dienstag und Sonnabend auf dem in der Nähe der Stadt gelegenen geräumigen Exerzierplatz des hiesigen Jägerbataillons statt, der von dem Herrn Bataillonskommandeur in liebenswürdigster Weise zur Verfügung gestellt war; auch in diesem Jahre hatte die Kreisverwaltung in entgegenkommendster Weise wieder gestattet, daß die Spielgeräte in dem in unmittelbarer Nähe des Spielplatzes erbauten Bismarckturm aufbewahrt werden können. — Im Winter mußte der Turnunterricht ausgesetzt werden, da die Turnhalle bis Mitte Januar mit Soldaten belegt war und nach dieser Zeit als Paketposthalle diente.

Eine Ergänzung fand der Turnunterricht durch die Übungen und Spiele des **Gymnasial-Turn- und Sportvereins**, dem im Sommer 24 Mitglieder und 21 Zöglinge, im Winter 9 Mitglieder und 11 Zöglinge angehörten. Beide Abteilungen übten und spielten zweimal in der Woche. Außer einem Turnmarsch fanden Wettspiele statt mit den Schülersportvereinen Konitz und Bromberg.

Beim Ausbruch des Krieges meldeten sich von dem Turn- und Sportverein sämtliche Mitglieder aus OI, UI und OII, dazu 6 aus UII, von den Zöglingen 3 aus OIII. 2 der Mitglieder haben schon das Eiserne Kreuz II. Klasse.

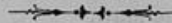
Am Wetschwimmen des Schülerschwimmfestes beteiligten sich 6 Mitglieder und 4 Zöglinge. Auch mit dem Sportklub Culm, dessen Vorsitzender der unterzeichnete Direktor ist, trat der Gymnasialverein in sportliche Beziehungen.

Schwimmunterricht wurde in der städt. Flußbadeanstalt in der Weichsel erteilt.

Dem **Ruderverein** gehörten 15 Schüler an. 2 Wanderfahrten fanden statt. An der ersten, die auf 2 Booten von Königswiese über Wda und Klinger nach Culm gemacht wurde, nahmen teil von den Lehrern der Anstalt Starp, Kruse, Friederix, Dr. Hornbostel und von den Schülern Hasse, Starp, Gappa und Brose. Die zweite von Starp, Dr. Hornbostel und dem Schüler Hasse unternommene Fahrt ging über Danzig und Elbing.

Die **Schülerkapelle** zählte im Sommer in ihren beiden Abteilungen, der Blaskapelle und dem Streichorchester, zusammen 25 Mitglieder. Die Bläser geleiteten mit Musik die zu den Turnspielen auf dem Exerzierplatz im Zuge gehenden Mitschüler und veranstalteten auch beim Schwimmfest ein kleines Konzert. Im Winter gehörten der Streichkapelle 8 Mitglieder an, die zusammen mit dem Sängerehor der Anstalt in verschiedenen Lazaretten zur Weihnachtszeit die Verwundeten mit ihrer Kunst erfreuten.

Fast alle Sonnabende bis zu den Sommerferien unternahm Oberlehrer Frost mit einer größeren Zahl von Schülern längere **Märsche** in Culms Umgegend. Zur körperlichen Kräftigung und Abhärtung der Schüler trat hierbei die Unterweisung im Kartenlesen, Geländestudien u. s. w. hinzu. So manchem der Teilnehmer waren diese Märsche die wertvollste Vorbereitung für den Ernst des Krieges.



C. Verzeichnis der an der Anstalt gebrauchten Lehrbücher.

Fach	Klasse	Lehrbuch
Religionslehre	VI—V VI—U III	Diözesan-Katechismus. Schuster, Biblische Geschichte.
a) katholische:	IV—O III O III U II—O I	Schmitz, Grösserer Katechismus. Kempf, Liturgik. Rauschen, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht.
b) evangelische:	VI—O I	Reinhard und Krieschen, Evang. Schulgesangbuch für Westpreussen. Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. Schäfer und Krebs, Biblisches Lesebuch für das alte Testament, Ausgabe C.
c) jüdische:	VI—O III U II—O I VI—O I	Levy-Badt, Biblische Geschichte, Ausgabe A. Sondheimer, Geschichtlicher Religionsunterricht. Herxheimer, Glaubens- und Pflichtenlehre.
Deutsch:	VI—O I VI—O I VI—U III O III—U II O II—O I	Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis. Mensing, Deutsche Grammatik für höhere Schulen, Ausgabe A. Paldamus-Ganske-Wilm, Deutsches Lesebuch, Teil II—V. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, Abteilung für Tertia und Sekunda. Buschmann, Deutsches Lesebuch, Prosa-Teil.
Lateinisch:	VI—O I U III—O I	Ostermann-Müller, Lateinische Übungsbücher, Teil 1—5. Müller, Lateinische Schulgrammatik, Ausgabe B.
Griechisch:	U III—O I U III—O III	Kaegi, Griechische kurzgefasste Schulgrammatik. Kaegi, Griechisches Übungsbuch, 2 Teile.
Französisch:	IV—U III O III—O I	Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe E. Ploetz-Kares, Französische Sprachlehre und Übungsbuch, Ausgabe E
Englisch:	U II—O I	Tendering, Lehrbuch, Ausgabe B.
Hebräisch:	O II—O I	Gesenius-Kautzsch, Hebr. Grammatik (kl. Ausg.) Kautzsch, Hebräisches Übungsbuch.
Geschichte:	IV—U II O II—O I IV—O I	Stein, Lehrbuch der Geschichte für die mittleren Klassen, Teil 1—4. Stein, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen, Teil 1—3. Putzger, Historischer Schulatlas.
Erdkunde:	V—U II VI—O I	v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe D, Heft 1—5. Diercke-Gäbler, Schulatlas.
Rechnen:	VI—IV	Schellen, Aufgaben zum Gebrauch beim Rechenunterricht, Ausgabe A, I. Teil.
Mathematik:	IV—U III U III—O I U II—O I	Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik, Ausg. B, Unterstufe. Bardey, Aufgabensammlung. Schloemilch, 5stellige Logarithmen.
Naturgeschichte:	VI—O III	Bail, Neuer meth. Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie. Bail, Neuer meth. Leitfaden für den Unterricht in der Botanik.
Physik:	O III—O I	Sumpt-Pabst, Grundriss der Physik, Ausgabe A.
Singen:	VI—O I	Herrmann und Wagner, Schulgesangbuch, Ausg. B, I—III, V u. VI Kaffler, Laudate Dominum.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde von allgemeinem Interesse.

1914. Ministerial-Erlaß vom 15. April. Den Fragen des Heimatschutzes soll im Unterricht geeigneter Raum gegeben werden.

M.-E. vom 20. April. Den Schülern höherer Lehranstalten kann — soweit es die örtlichen Verhältnisse zulassen und der Schule die Möglichkeit der Aufsicht über die Schüler bleibt — der Besuch geeigneter Jugendheime gestattet werden.

Der Oberpräsident der Provinz Westpreußen. 27. März 1914. Die Anlage und Unterhaltung von Volksbüchereien ist in jeder Weise zu fördern.

M.-E. vom 29. Juni. Laufübungen, vor allem der Dauerlauf, sollen oft, womöglich in jeder Turnstunde vorgenommen werden. (Dauerlauf 10--15 Minuten, Schnelllauf allmählich bis 120 m.)

M.-E. vom 1. August. Die Notreifeprüfung können sogleich die Schüler ablegen, welche der Prima mindestens im 3. Halbjahr angehören und sich entweder über ihre Verpflichtung zum Eintritt in die Armee durch die betreffenden Militärpapiere ausweisen oder die Zustimmung ihrer Väter oder Vormünder zu ihrem freiwilligen Eintritt beibringen und für militärtauglich befunden worden sind. Für die Oberprimaner, welche der Prima bereits im 4. Halbjahr angehören, ist die Prüfung nur eine mündliche.

M.-E. vom 7. August. Auch Schülern, die erst seit Ostern 1914 der Obersekunda einer neunklassigen höheren Lehranstalt angehören, kann durch Beschluß des Lehrerkollegiums ein Zeugnis über die Reife für Obersekunda erteilt werden. Bei den sechsklassigen Anstalten können Schüler, die der obersten Klasse seit Ostern 1914 angehören, unter den gleichen Bedingungen einer Notprüfung unterzogen werden. Den darnach ausgestellten Zeugnissen wird die Bedeutung gültiger Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst hiermit zuerkannt.

Prov.-Schul-Koll., 3. und 13. August. Als Grundbedingungen der Erteilung der Zeugnisse der Reife für Obersekunda und der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst werden die gleichen wie für die Notreifeprüfung festgestellt: Ausweis der Verpflichtung zum Eintritt usw.

Prov.-Schul.Koll., 4. August. Auch für das Zeugnis der Reife für Prima werden die entsprechenden maßgebenden Bestimmungen erlassen.

M.-E. vom 31. August. Den Unterprimanern, denen die Reife für Oberprima zuerkannt ist, darf die Fähnrichsprüfung erlassen, die Obersekundaner mit dem Zeugnis der Reife für Prima sollen zur Fähnrichsprüfung zugelassen werden.

M.-E. vom 4. September. Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung zum einjährig-freiwilligen Dienst kann auch denjenigen jungen Leuten ausgestellt werden, die das 17. Lebensjahr noch nicht vollendet, aber im übrigen die vorgeschriebenen Bedingungen erfüllt und den Nachweis erbracht haben, daß sie in das Heer eingetreten sind.

M.-E. vom 4. September. Bei der hohen Begeisterung, mit welcher die bereits militärtauglichen Schüler der oberen Klassen der höheren Lehranstalten auf den ersten Ruf des Vaterlandes hin zu den Waffen geeilt sind, läßt sich erwarten, daß auch diejenigen Schüler vom 16. Lebensjahre an, die noch nicht in den Heeresdienst eintreten

durften, sich freudig und eifrig an den von den Jugendpflegevereinen veranstalteten Übungen beteiligen werden, um sich, solange der Kriegszustand dauert, und soweit es die gewissenhafte Erfüllung der Pflichten gegen die Schule gestattet, schon jetzt für den späteren Dienst im Heere oder in der Marine vorzubereiten.

M.-E. vom 8. September. Es erscheint angezeigt, die Bevölkerung über die wirkliche Bedeutung der Pocken als Volkskrankheit, den unzweifelhaften Nutzen der Schutzpockenimpfung, die Unentbehrlichkeit des Impfwanges und die Seltenheit und Geringfügigkeit wirklicher Impfschädigungen zu belehren. Geeigneten Stoff für derartige Belehrungen enthält die in der Medizinalabteilung des Ministeriums des Innern zusammengestellte Denkschrift „Statistisches zur Wirkung des Reichs-Impfgesetzes vom 8. April 1874“.

M.-E. vom 19. September. Am 1. Oktober erfolgt die Einrichtung einer Zentralstelle für den naturwissenschaftlichen Unterricht. Sie befindet sich in Berlin NW 40, Invalidenstraße 57/60.

M.-E. vom 22. September. Auch die jungen Männer, welche sich zur Dienstleistung in der freiwilligen Krankenpflege für die ganze Dauer des Krieges verpflichten, die Zustimmung ihrer Väter und Vormünder beibringen und nachweisen, daß sie für den Etappendienst bestimmt sind, werden zu der Notreifeproofung zugelassen, und kann ihnen entsprechend die Reife für Obersekunda, Prima oder Oberprima zugesprochen werden.

M.-E. vom 29. Oktober. Notreifeproofungen können auch weiterhin abgehalten werden, und bleiben ebenso die Bestimmungen über die vorzeitige Versetzung bis auf weiteres bestehen.

M.-E. vom 28. November. Die Annahmebescheinigungen für den Dienst in der freiwilligen Krankenpflege sind in bestimmtem Wortlaut zu halten und müssen von dem stellvertretenden Militär-Inspekteur der freiwilligen Krankenpflege, Berlin, Reichstagsgebäude, unterschrieben sein.

M.-E. vom 31. Dezember. Die Zeugnisse der Reife für eine nächsthöhere Klasse haben nur Gültigkeit, wenn die betreffenden Schüler tatsächlich in das Heer eingetreten sind, und verlieren sie, wenn das nicht der Fall war.

1915. M.-E. vom 15. Januar. Für die Aufnahme in die Königliche Gärtnerlehranstalt in Berlin-Dahlem ist für Knaben neben vierjähriger gärtnerischer Praxis die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst oder eine gleichwertige wissenschaftliche Vorbildung, für Mädchen das Abgangszeugnis einer 10klassigen Mädchenschule erforderlich. Für die entsprechenden Lehranstalten in Proskau und in Geisenheim a. Rh. genügt zweijährige gärtnerische Praxis und die Reife für Obertertia bzw. der erfolgreiche Besuch der obersten Klasse einer vollwertigen Mädchen-Mittelschule mit 9jährigem Lehrgang.

M.-E. vom 29. Januar. Die Versetzungsfähigkeit der Schüler wird unter den gegenwärtigen Verhältnissen ganz besonders nach dem Gesichtspunkte zu beurteilen sein, ob der Schüler imstande sein wird, mit Erfolg an dem Unterricht der nächsthöheren Klasse teilzunehmen.

M.-E. vom 8. Februar. Die Notreifeproofungen und die Zuerkennung der Reife für eine höhere Klasse können vom 1. Juni ab für Schüler stattfinden, die von einem Truppenteil für den Heeresdienst oder für den Dienst in der freiwilligen Krankenpflege während der ganzen Dauer des Krieges angenommen sind.

Im Felde blieb den tapferen Kriegsfreiwilligen das Soldatenlos nicht erspart.

Erst ganz kürzlich starb, 17 Jahre alt, in Rußland an den Folgen einer schweren Verwundung **Viktor Hintzer**, zuletzt Primaner.

Er war freiwilliger Jäger wie die jungen Helden von 1813. Auch ein Sekundaner des letzten Jahres soll gefallen sein, ohne daß jedoch bis jetzt eine sichere Bestätigung vorliegt. Der Gott der Kriegesheere gebe den Gefallenen das verdiente Himmelreich, das ist unser Gebet, für die sie gefallen! Er tröste die Verwundeten, sie sind unserer steten Dankbarkeit sicher. Er erleichtere das Los derer, die in der Gefangenschaft bei unseren Feinden schmachten, siegend werden ihre Kameraden sie erlösen!

Von früheren Schülern starben, soweit hier bekannt geworden, den Tod fürs Vaterland und haben mit Flammenschrift ihre Namen eingeschrieben in die Geschichte der Anstalt:

In Frankreich:

1. **Alexander v. Moritz**, Fähnrich im Inf.-Rgt. Nr. 62, im Alter von 20 Jahren,
2. der Kaufmann **Hans Kuschy**, Vizewachtmeister d. Res. und Inhaber des Eisernen Kreuzes, im 26. Lebensjahr,
3. **Walter Jahr**, einjährig freiwilliger Unteroffizier im Garde-Feldartillerie-Regiment, 28 Jahre alt;

in Rußland:

4. **Albert Rehbein**, im Alter von 17 $\frac{3}{4}$ Jahren,
5. stud. math. **Fritz Huhn**, Kriegsfreiwilliger im Fußart.-Regt. Nr. 11, 23 Jahre alt,
6. **Wilhelm Modrow**, Kriegsfreiwilliger im 22. Reserve-Jäger-Bataillon, 19 Jahre alt,
7. der Leutnant im 4. Ulanen-Regiment **Viktor v. Loga**, Inhaber des Eisernen Kreuzes, im Alter von 22 Jahren.

b) Die Lehrer.

Aus dem Lehrkörper waren zum Heere einberufen die Oberlehrer und Leutnants d. Res. **Starp** und **Frost** wie der Zeichenlehrer **Friederix**, der Weihnachten zum Leutnant d. Res. befördert wurde. Der wissenschaftliche Hilfslehrer **Prediger** trat als Kriegsfreiwilliger ein. Die beiden ersten erwarben sich auf dem westlichen, die beiden letzten auf dem östlichen Kriegsschauplatz das Eiserne Kreuz. Leider wurden alle 4 Amtsgenossen schwer verwundet. Der katholische Religions- und Oberlehrer Prof. **Dr. Metzner** ist Garnisonpfarrer der Festung Culm, erteilt aber einen Teil seiner Religionsstunden weiter.

Den Heldentod für das Vaterland starben die Seminar-Kandidaten **Dr. Wilhelm Hornbostel**, Leutnant der Reserve im Inf.-Rgt. Nr. 176, Inhaber des Eisernen Kreuzes, und **Johannes Schimmelpfennig**, Kriegsfreiwilliger im Feldart.-Rgt. Nr. 2.

Dr. Hornbostel hatte schon in seiner beruflichen Vorbereitungszeit sich hier im reichsten Maße Anerkennung und Liebe innerhalb und außerhalb der Schule zu erwerben gewußt. Durch seine rege Tätigkeit im Schülersportverein machte er sich auch um die körperliche Ertüchtigung unserer Schüler in besonderer Weise verdient. — **Schimmelpfennig** hat gleichfalls durch seinen lauterer Charakter und sein freundliches Wesen sich unsere

und seiner Schüler Achtung und Zuneigung im hohen Maße erworben. — Beide Helden werden wir nicht vergessen und ihr Andenken stets in Ehren halten.

Zwei weitere Mitglieder des Seminars 1913/14 **Oskar Venske**, Vizefeldwebel d. Res., und **Georg Studzinski**, Kriegsfreiwilliger, stehen noch im Felde.*)

c) Der Unterricht.

Infolge des Fehlens der genannten Lehrkräfte und des Umstandes, daß verschiedene Räumlichkeiten des Gymnasiums — Turnhalle, Zeichensaal, Aula, physikalisches Übungszimmer — fast beständig durch Einquartierungen in Anspruch genommen waren, erlitt der Unterricht teils Störungen, teils Einschränkungen. So fiel das Zeichnen ganz fort, und an die Stelle des Turnens in der Turnhalle traten Märsche und Exerzieren. Letzteres lag eine Zeitlang in den Händen des Feldwebels Herrn **Borrass**, der auf Bitten des Unterzeichneten gern und unentgeltlich die dafür sehr begeisterte Jugend „drillte“, und dem auch an dieser Stelle dafür herzlich gedankt wird. Später beteiligte sich die Mehrzahl der größeren Schüler an den Übungen der neugegründeten Jugendkompagnie am Orte. In einigen Gegenständen waren einzelne Klassen zusammengelegt. (Vgl. S. 4 u. 6.)

An 4 Tagen fiel nach einer gemeinsamen Siegesfeier der Unterricht aus.

5. Für die **Reichs-Woll-Woche** (18.—24. Januar 1915) wurde im Gymnasium eine Sammelstelle eingerichtet, und eine ganze Anzahl von Wollpaketen wurden abgeliefert.

6. Der **Geburtstag Sr. Majestät** am 27. Januar wurde in der gewohnten feierlichen Weise begangen. Die Festrede hielt Prof. Dr. Roeth. Wir hatten die besondere Ehre, daß an der Feier auch der Kommandant der Festung Culm, Herr General v. Büнау, sowie der Chef des hiesigen Lazarettwesens, Herr Generaloberarzt Dr. Schubert, teilnahmen. Zum Schluß derselben wurde dem Untersekundaner Boeckler eine mit dem Vermerk der Verleihung durch Se. Majestät versehene Buchprämie überreicht.

7. Am 15. Januar und am 12. März fanden **Lichtbildervorträge** über „Ostpreußen und der Krieg“ und „Belgien und seine Eroberung“ in der Aula statt. Den Bildertext des ersteren erweiterte auf Grund von Selbsterlebtem das frühere Mitglied des pädag. Seminars Dr. Falcke, Leutnant d. Res., Inhaber des Eisernen Kreuzes.

Das für die Schüler eingerichtete **Lesezimmer** mit ausgelegten auf die gegenwärtige große Zeit sich beziehenden geeigneten Büchern und Zeitschriften wurde fleißig benutzt.

8. Die **Goldsammlung** durch Schüler im März 1915 brachte über 6000 M.

9. Am 30. März 1915 fand im Festsaal die Feier des **hundertjährigen Geburtstages Ottos v. Bismarck** mit einer Ansprache des Unterzeichneten statt.

*) Von den früheren Mitgliedern des Seminars sind auf dem Felde der Ehre gefallen: Wilhelm Dogs (1911/12), Dr. Eugen Schmitt (1908/09), Dr. Arnold Schumrick (1911/12).

IV. Statistisches.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs .	20	27	23	28	22	20	30	19	23	212
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs .	—	4	2	15	18	18	29	17	23	127
3. Am 1. Februar 1915	—	4	3	18	18	19	30	18	23	132
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1915	—	18,4	18,2	16,4	15,8	14,3	13,8	11,8	11,0	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Konfession bzw. Religion				Staats- angehörigkeit			Heimat	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preussen	nichtpreussische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulort	von ausserhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	47	161	—	4	212	—	—	93	119
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	37	87	—	3	127	—	—	67	60
3. Am 1. Februar 1915	37	92	—	3	132	—	—	65	67

*) Von den 67 Auswärtigen waren 51 in voller Pension (10 davon im bischöfl. Schülerkonvikt).

3. a) Übersicht über die im August 1914 nach bestandener Notreifeprüfung entlassenen Schüler.

Nr.	Namen	Ge- burts- zeit	Alter in Jahr.	Be- kennt- nis	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt am Gym- nasium Jahre	Bemerkungen
1431 (1)	Adameit, Richard	5. 10. 94	19	kath.	Wda Kr. Preussisch- Stargard	Kgl. Hegemeister Ostroschken	2 $\frac{1}{4}$ 1 $\frac{1}{4}$	Offiz.-Aspirant
1432 (2)	Brejski, Johann	1. 4. 92	22	kath.	Bobau Kr. Preussisch- Stargard	Gutsbesitzer Romberg	6 $\frac{1}{4}$ 3 $\frac{1}{4}$	
1433 (3)	Brocki, Boleslaus	10. 9. 94	19	kath.	Tuchel Kr. Tuchel	Kaufmann Tuchel	3 $\frac{3}{4}$ 2 $\frac{1}{4}$	
1434 (4)	Chylinski, Thaddäus	26. 9. 94	19	kath.	Schwarzenau Kr. Löbau	Organist Schwarzenau	2 $\frac{3}{4}$ 1 $\frac{1}{4}$	im Felde erkrankt
1435 (5)	Deja, Aloysius	25. 10. 93	21	kath.	Przyrowo Kr. Tuchel	Rentier Przyrowo	6 $\frac{1}{4}$ 1 $\frac{1}{4}$	Offiz.-Aspirant
1436 (6)	Dunajski, Max	9. 4. 96	18	kath.	Pogatken Kr. Berent	Rentier Marienwerder	2 $\frac{3}{4}$ 1 $\frac{1}{4}$	
1437 (7)	Frenzkowski, Leo	15. 4. 93	21	kath.	Skurz Kr. Preussisch- Stargard	Organist Skurz	3 $\frac{3}{4}$ 2 $\frac{1}{4}$	
1438 (8)	Gollnick, Wazlaw	13. 8. 94	19	kath.	Crone a. d. Br. Kr. Bromberg	Kaufmann Crone a. d. Br.	3 $\frac{1}{4}$ 1 $\frac{1}{4}$	
1439 (9)	Goniszewski, Damasus	12. 12. 92	21	kath.	Kauernik Kr. Löbau	Tischlermeister Kauernik	3 $\frac{1}{4}$ 2 $\frac{1}{4}$	
1440 (10)	Groblewski, Felix	29. 3. 93	21	kath.	Culm	† Polizeisekretär Culm	3 $\frac{3}{4}$ 2 $\frac{1}{4}$	
1441 (11)	Hewelt, Wazlaw	1. 1. 95	19	kath.	Schönau Kr. Schwetz	Oberpostschaffner Culm	9 $\frac{1}{4}$ 1 $\frac{1}{4}$	
1442 (12)	Iwicki, Anastasius	8. 8. 90	24	kath.	Lubiewo Kr. Schwetz	Besitzer Lubiewo	12 $\frac{1}{4}$ 4 $\frac{1}{4}$	
1443 (13)	Kamrowski, Alex.	28. 11. 94	19	kath.	Dt. Brzozie Kr. Löbau	Gutsbesitzer Roschanno	7 $\frac{1}{4}$ 2 $\frac{1}{4}$	
1444 (14)	Komkowski, Felix	25. 8. 92	21	kath.	Zeschin Kr. Karthaus	Besitzer Zeschin	3 $\frac{1}{4}$ 2 $\frac{1}{4}$	Freiwilliger Krankenpfleg. vom Roten Kreuz
1445 (15)	Kowalewski, Max	28. 5. 94	20	kath.	Culm	Fleischermeister Culm	10 $\frac{1}{4}$ 1 $\frac{1}{4}$	

Nr.	Namen	Geburts-zeit	Alter in Jahr.	Be-kennt-nis	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthalt		Bemerkungen
							am Gym-nasium	in der Prima Jahre	
1446 (16)	Liebetanz, Georg	22. 12. 95	18	ev.	Schwarsenz Kr. Posen	Bürgermeister Culm	9¼	1¼	Fähnjenker (inf. Erkrank- kungsbeurlaubt)
1447 (17)	Marcinkowski, Anton	27. 10. 93	20	kath.	Thorn	Schneidermeister Culmsee	2¼	1¼	
1448 (18)	Misch, Alois	29. 7. 95	19	kath.	Culm	Postschaffner Culm	8¼	1¼	
1449 (19)	Paprocki, Boleslaus	16. 5. 93	21	kath.	Pronikau Kr. Löbau	Tischlermeister Pronikau	2¼	1¼	
1450 (20)	Pieczka, Boleslaus	19. 8. 93	20	kath.	Lubiewo Kr. Schwetz	Rentier Poln. Cekzin	6¼	2¼	
1451 (21)	Raszeja, Franz	2. 4. 96	18	kath.	Culm	Oberpostschaffner Culm	6¾	1¼	in Gefangenschaft
1452 (22)	Rogalla, Dominik	23. 3. 93	21	kath.	Piechowitz Kr. Berent	Rentier Lubnia	3½	2¼	Freiw. Krankenpfleg. vom Roten Kreuz
1453 (23)	Schumacher, Kurt	13. 10. 95	18	ev.	Culm	Kaufmann Culm	9¼	1¼	schwer verwundet
1454 (24)	Stawicki, Boleslaus	29. 11. 92	22	kath.	Schmentau Kr. Marienwerder	Besitzer Rakowitz bei Kl. Krug	3¼	1¼	
1455 (25)	Thiem, Friedrich	4. 9. 96	17	ev.	Pr. Friedland Kr. Schlochau	Professor Culm	8¼	1¼	
1456 (26)	Tiefensee, Erich	18. 11. 96	17	kath.	Wohlau i. Schl.	† Reg.-Bausekret. Breslau	1¼	1¼	
1457 (27)	Zielinski, Franz	29. 3. 94	20	kath.	Pelplin Kr. Dirschau	Bischöfl. Sekretär Pelplin	2¼	1¼	

Der Oberprimaner de Bourdeaux kehrte wegen der Bahnsperre usw. nach den grossen Ferien nicht mehr hierher zurück, sondern legte in Charlottenburg als Extraneeer beim Kgl. Kaiserin Augusta-Gymnasium die Notreifepfung ab.

Als Extraneeer
legten die Notreifepfung an der Anstalt ab:
August 1914

1448 (28)	Kieckebusch, Eberh.	2. 2. 96	18	ev.	Gnesen	Landstallmeister Gnesen		1¼ in Gne- sen und Gartz	Fähnjenker
--------------	---------------------	-------------	----	-----	--------	----------------------------	--	-----------------------------------	------------

Februar 1915

1449 (29)	Malicki, Mieczyslaus	4. 4. 92	22	kath.	Schwekatowo Kr. Schwetz	Mühlenbesitzer Schwekatowo	5 1909/14	2 in Culm	
--------------	----------------------	-------------	----	-------	----------------------------	-------------------------------	--------------	--------------	--

**2. b) Verzeichnis der übrigen Schüler, welche die Anstalt verließen,
um als Kriegsfreiwillige ins Heer einzutreten.**

Nr.	Namen	Klasse	Nr.	Namen	Klasse	Nr.	Namen	Klasse
1	Blockus, Boleslaus	U I	20	Golubski, Johann	O II	39	Gappa, Johann	U II
2	Dembek, Joseph	"	21	Hartwich, Hans	"	40	Kapka, Joseph	"
3	Dorn, Hans	"	22	Hintzer, Viktor	"	41	Kierzek, Joseph	"
4	Hasse, Stanislaus	"	23	Jaruszewski, Johann	"	42	Kurowski, Vinzent	"
5	Hillenber, Paul	"	24	Koehler, Bernhard	"	43	Lengowski, Joseph	"
6	Jastak, Anton	"	25	Kotlenga, Joseph	"	44	Mammel, Wladislaus	"
7	Krzewinski, Wenzel	"	26	Kreff, Stephan	"	45	Pardon, Richard	"
8	Lutter, Alfred	"	27	Lewandowski, Alois	"	46	Ressin, Hans	"
9	Mankowski, Joseph	"	28	Przybyszewski, Stan.	"	47	Robakowski, Joseph	"
10	Mlynski, Leo	"	29	Robakowski, Edwin	"	48	Buczowski, Mieczysl.	O III
11	Nagorski, Stanislaus	"	30	Rutkowski, Thaddäus	"	49	Gaca, Bernhard	"
12	von Orlikowski, Bolesl.	"	31	Schleimer, Martin	"	50	Reinke, Eberhard	"
13	Schulz, Franz	"	32	Stenzhorn, Georg	"	51	Rosinke, Johannes	"
14	Szymyślik, Alfons	"	33	Strecker, Thaddäus	"	Anmerkungen: Fähnriche: Hillenber, Lutter, Ressin. Vermisst: Golubski, Kotlenga. Gefallen: Hintzer. Eisernes Kreuz: Ebel, Ressin.		
15	Wagner, Max	"	34	Tarkowski, Stephan	"			
16	Zawacki, Stanislaus	"	35	Zielinski, Siegmund	"			
17	Bettyna, Aloysius	O II	36	Chylarecki, Siegmund	U II			
18	Buczowski, Czeslaus	"	37	Ebel, Heinrich	"			
19	Galecki, Stanislaus	"	38	Fiałek, Valentin	"			

V. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Aus dem etatsmäßigen Schulgelderlaß (höchstens 10% der Gesamtschülerzahl) wurden im Sommerhalbjahr 16½, im Winterhalbjahr 10 Freistellen gewährt.

2. Aus dem Dispositionsfonds Sr. Excellenz des Herrn Oberpräsidenten bezog 1 Schüler ein Stipendium im Betrage von 150 M.

3. Von den Stipendien, welche die Anstalt zu verwalten hat, erhielt die Zinsen des Kurkowskischen Vermächtnisses (135 M) ein Sextaner (Verwandter des Erblassers), die des Krakowskischen (135 M) ein Quartaner (Verwandter des Erblassers), die des Radzieckischen (120 M) ein Studierender der Volkswirtschaft.

4. Von den Stipendienfonds, die von der Bischöflichen Behörde in Pelplin verwaltet werden, erhielten aus der Derdowskischen Stiftung 1 Unterprimaner 40 M, 1 Obersekundaner 35 M, 1 Untersekundaner 30 M. Außerdem erhielt noch 1 Unterprimaner 25 M.

5. Die **Schüler-Krankenkasse**, verwaltet vom Oberlehrer Heßling, unterstützte eine Anzahl erkrankter Mitglieder mit einem Gesamtbetrage von 117,12 M und schloß am 25. Februar 1914

mit einem Sparkassenbestande von 1884,00 M

mit einem Barbestande von 43,45 M

zusammen 1927,55 M.

VI. Allgemeine Mitteilungen.

1. Das neue Schuljahr 1915/16 beginnt **Donnerstag, den 15. April**, morgens 8 Uhr mit einem Gottesdienst für die katholischen Schüler in der Gymnasialkirche und einer Andacht für die evangelischen Schüler im Festsaal um 8¼ Uhr. Darauf werden den Schülern die Stundenpläne und Lehrbücher mitgeteilt.

2. Die Prüfung der **neu aufzunehmenden Schüler** findet **Mittwoch, den 14. April**, morgens 9 Uhr statt. **Anmeldungen** werden schriftlich jederzeit, mündlich nur **Montag, den 12. und Dienstag, den 13. April**, von 9—12 Uhr vormittags in dem Amtszimmer des Unterzeichneten entgegengenommen. Jeder neu aufzunehmende Schüler hat außer den erforderlichen **Schulzeugnissen** eine **Geburtsurkunde** und einen **Impfschein** bzw. Wiederimpfschein in einem den Namen tragenden Umschlag vorzulegen.

3. Zur Aufnahme eines Schülers in die **Sexta** ist erforderlich: Geläufigkeit im richtigen Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine leserliche und reinliche Handschrift, einige Übung, Diktirtes ohne grobe Fehler nachzuschreiben, und Bekanntschaft mit den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen. Schüler, die in die Sexta eintreten wollen, müssen das 9. Lebensjahr vollendet, dürfen aber das 12. noch nicht überschritten haben.

4. Wahl und Wechsel der **Pension** auswärtiger Schüler unterliegen **unbedingt** der vorherigen Genehmigung des Direktors, die bei begründeten lautwerdenden Klagen sofort zurückgenommen wird.

5. Befreiung vom **Turnunterrichte** kann nur auf Grund eines ärztlichen Gutachtens nach einem von der Anstalt zur Verfügung gestellten Formular und in der Regel nur auf ein halbes Jahr erfolgen.

6. **Urlaubsgesuche** werden nur dann berücksichtigt, wenn sie vom Vater oder seinem Stellvertreter ausgehen, im Anschluß an die Ferien kann Urlaub nur in den **dringendsten** Fällen erteilt werden. Schon die Rücksicht auf die sehr unliebsame Störung des Unterrichtsbetriebes und den dem Schüler selbst aus der Versäumnis erwachsenden Schaden sollten solche Gesuche nach Möglichkeit verhindern.

7. Das **Schulgeld** ist vierteljährlich im voraus und zwar in den Monaten April, August, Oktober und Januar mit 37,50 M für die oberen und 32,50 M für die mittleren und unteren Klassen zu bezahlen. Die Einschreibengebühren betragen für jeden neu aufzunehmenden Schüler der oberen Klassen 6 M, der mittleren und unteren Klassen 3 M. Der von der Schule festgesetzte **Zahlungstermin** muß auf das genaueste eingehalten werden. **Befreiung** vom Schulgeld kann nur bedürftigen, und was besonders erforderlich ist, **würdigen** Schülern, die schon mindestens ein Jahr der Anstalt angehören, ganz oder teilweise bewilligt werden und soll sich immer nur auf ein halbes Jahr erstrecken. Begründete Gesuche sind schriftlich an den Direktor zu richten.

Jeder Schüler, dessen **Abgang** nicht spätestens am ersten Tage eines Quartals (1. IV., 1. VII., 1. X., 1. I.) von den Eltern oder dem Vormunde beim Direktor angemeldet ist, bleibt zur Zahlung des vollen Schulgeldes für das laufende Vierteljahr verpflichtet.

8. An die Eltern und Vormünder richten wir die dringende Bitte, schon dem **Herbstzeugnis** der Schüler sorgfältige Beachtung zu schenken und sich über den Ausfall der im Laufe des Jahres angefertigten **schriftlichen** Arbeiten aus den Heften der Schüler nach Möglichkeit Kenntnis zu verschaffen. Die Schüler der vier unteren Klassen haben ein **Aufgabenheft** zur Eintragung der täglichen Aufgaben zu führen und ihren Eltern zur Einsicht vorzulegen.

9. Die **Sprechstunde des Direktors** findet im Sommer von 12—1 Uhr, im Winter von 12 $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ Uhr statt.

Ferienordnung für das Schuljahr 1915/16.

Schulschluß:

Ostern: Mittwoch, den 31. März,
Pfingsten: Donnerstag, den 20. Mai, mittags,
Sommer: Freitag, den 2. Juli, mittags,
Herbst: Mittwoch, den 29. September, mittags,
Weihnachten: Mittwoch, den 22. Dezember.
Schluß des Schuljahres: Sonnabend, den 8. April 1916.

Wiederbeginn:

Donnerstag, den 15. April,
Freitag, den 28. Mai,
Donnerstag, den 5. August,
Donnerstag, den 14. Oktober,
Dienstag, den 4. Januar 1916.

Culm, im März 1915.

Der Gymnasialdirektor.

Dr. Jüttner.



1. An die Eltern der Schüler, welche die Abgabe der
Hochschulreife der Schule an der Hand zu erhalten und sich
für die Lage der Schule interessieren, wird hiermit
nach Möglichkeit empfohlen, die Schule der von ihnen
angewiesenen Stelle zur Verfügung zu stellen, um die
Aufgaben der Schule zu erfüllen.

2. Die Eltern der Schüler, welche die Abgabe der
Hochschulreife der Schule an der Hand zu erhalten und sich
für die Lage der Schule interessieren, wird hiermit
nach Möglichkeit empfohlen, die Schule der von ihnen
angewiesenen Stelle zur Verfügung zu stellen, um die
Aufgaben der Schule zu erfüllen.

Verzeichnis der Schüler der Schule 1915/16

Name		Geburtsort	
1. Schüler	2. Schüler	3. Schüler	4. Schüler
5. Schüler	6. Schüler	7. Schüler	8. Schüler
9. Schüler	10. Schüler	11. Schüler	12. Schüler
13. Schüler	14. Schüler	15. Schüler	16. Schüler
17. Schüler	18. Schüler	19. Schüler	20. Schüler
21. Schüler	22. Schüler	23. Schüler	24. Schüler
25. Schüler	26. Schüler	27. Schüler	28. Schüler
29. Schüler	30. Schüler	31. Schüler	32. Schüler
33. Schüler	34. Schüler	35. Schüler	36. Schüler
37. Schüler	38. Schüler	39. Schüler	40. Schüler
41. Schüler	42. Schüler	43. Schüler	44. Schüler
45. Schüler	46. Schüler	47. Schüler	48. Schüler
49. Schüler	50. Schüler	51. Schüler	52. Schüler
53. Schüler	54. Schüler	55. Schüler	56. Schüler
57. Schüler	58. Schüler	59. Schüler	60. Schüler
61. Schüler	62. Schüler	63. Schüler	64. Schüler
65. Schüler	66. Schüler	67. Schüler	68. Schüler
69. Schüler	70. Schüler	71. Schüler	72. Schüler
73. Schüler	74. Schüler	75. Schüler	76. Schüler
77. Schüler	78. Schüler	79. Schüler	80. Schüler
81. Schüler	82. Schüler	83. Schüler	84. Schüler
85. Schüler	86. Schüler	87. Schüler	88. Schüler
89. Schüler	90. Schüler	91. Schüler	92. Schüler
93. Schüler	94. Schüler	95. Schüler	96. Schüler
97. Schüler	98. Schüler	99. Schüler	100. Schüler

Der Gymnasialrat

Dr. ...

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

M

C

Y

K

G

W

B

G

R

19

18

17

16

15

14

13

12

11

10

9

8

7

6

5

4

3

2

1

A

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19